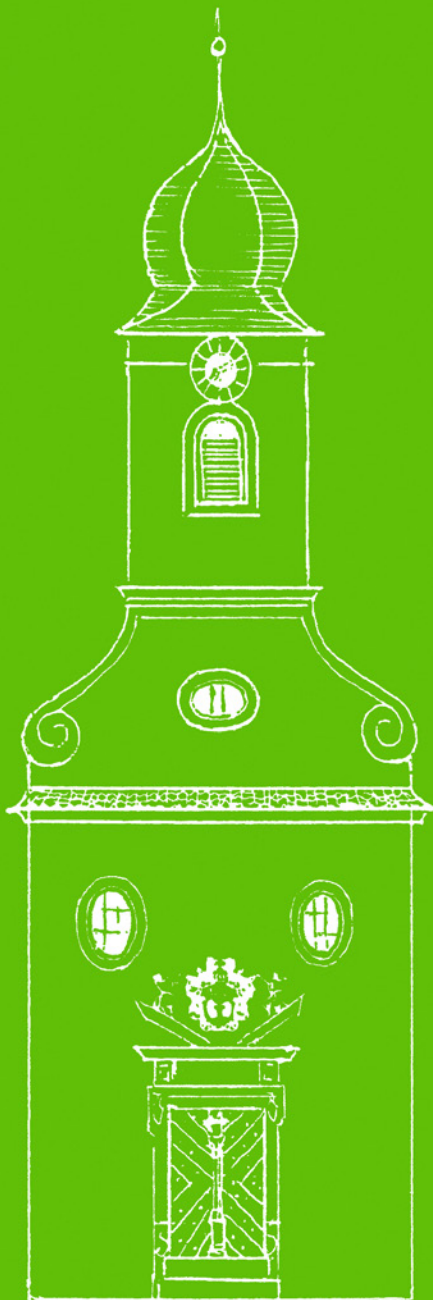


GEMEINDEBRIEF

2024



MAI

-

JULI

Abendmahl mit Kindern

SEITE 2/3

Kirchenvorstandswahl

SEITE 16

Konfirmation

SEITE 18

EVANG. LUTH.
KIRCHEN-
GEMEINDE
KUNREUTH



Liebe Mitglieder unserer Kunreuther Kirchengemeinde!

Wir führen in unserer Gemeinde das Abendmahl mit Kindern ein. Unsere bayerische Landessynode, das oberste Beschlussgremium unserer Landeskirche, hat in ihrer Herbstsynode im Jahr 2022 in Amberg den Beschluss gefasst: Das Abendmahl mit Kindern wird nun in allen Kirchengemeinden gefeiert.

Was bedeutet das? Abendmahl mit Kindern bedeutet, dass nun alle Menschen am Abendmahl teilnehmen dürfen, wenn sie getauft sind, unabhängig vom Alter. Jeder Getaufte ist zum Abendmahl eingeladen und getaufte Kinder sollen nun grundsätzlich auch zum Abendmahl zugelassen werden.

Das Abendmahl mit Kindern ist in der Kirche nichts Neues. Bereits seit 1977 sind Kinder, die noch nicht konfirmiert sind, zum Abendmahl in unserer Kirche zugelassen. Allerdings war es jeder Gemeinde freigestellt, das Abendmahl für die Kinder zu öffnen.

In Kunreuth war diese Praxis nicht eingeführt worden. Bislang gingen die jungen Gemeindeglieder meist im Rahmen ihrer Konfirmation das erste Mal zum Abendmahl. Mit dem Synodalbeschluss ändert sich diese lange vertraute Tradition.

Am Beginn dieser Neuerung soll ein besonderer Gottesdienst stehen: Im Rahmen des Familiengottesdienstes



am 12. Mai (Muttertag) werden wir ein Abendmahl feiern, in dem auch Kinder das Abendmahl erhalten. Jedes Gemeindemitglied, ob jünger oder älter, ist dazu herzlich eingeladen. Danach laden wir auch bei jedem weiteren Abendmahl Menschen jeden Alters ein.

Das Thema „Abendmahl mit Kindern“ wirft viele Fragen auf. Im Rahmen einer Themenseite gleich im Anschluss wollen wir Fragen beantworten, die meist in diesem Zusammenhang gestellt werden. Informieren Sie sich über dieses besondere Thema. Und wenn Sie Ihre Fragen im persönlichen Gespräch klären wollen, so stehe ich gemeinsam mit unseren Kirchenvorstehern gerne Rede und Antwort.

Ihr Pfarrer Jochen Müller



Fragen und Antworten zum Thema „Abendmahl mit Kindern“

Was sagt die Bibel?

Wenn wir die Bibel zu Rate ziehen, werden wir keinen Hinweis finden, der es Kindern verbietet, am Abendmahl teilzunehmen. Jesus selbst hat den Kindern immer besondere Beachtung geschenkt. Als die Jünger einmal die Kinder von Jesus fernhalten wollten, sagte er: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10,14) Bei Jesus haben auch die Kinder ihren Platz.

Was ist mit der Konfirmation?

Jahrhundertlang hat man das Abendmahl an die Konfirmation gebunden. Mit der Konfirmation durften evangelische Christen zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen. Dabei wurde oftmals in den Hintergrund gedrängt, dass die Konfirmation in erster Linie mit der Taufe zu tun hat. Bei der Kindertaufe haben sich Eltern und Paten stellvertretend für das getaufte Kind zu Gott bekannt und versprochen ihr Kind christlich zu erziehen. Bei der Konfirmation bekennen sich die Jugendlichen selbst zu dem dreieinigen Gott. Sie sprechen ihr „Ja, mit Gottes Hilfe“ zu dem Gott, der sie seit der Taufe spürbar begleitet hat. Durch die neue Abendmahlspraxis wird der Konfirmation nichts genommen, ihr Bezug zur Taufe wird vielmehr deutlicher.

Wie sieht es praktisch aus?

Wie die praktische Gestaltung und Durchführung der Abendmahlsgottesdienste mit Kindern aussehen kann, wird der Kirchenvorstand noch im Einzelnen bedenken. Selbstverständlich wird statt Wein Traubensaft verwendet. Die Teilnahme am Abendmahl ist nicht verpflichtend. Selbstverständlich gibt es auch weiterhin die Möglichkeit, dass die Kinder - statt das Abendmahl zu empfangen - nach vorne kommen und gesegnet werden. Ein wichtiger Einwand, der oft zu hören ist, dass Kinder das Abendmahl in seiner Bedeutung noch nicht verstehen, es kognitiv nicht erfassen können. Wenn wir unsere Entscheidung auf dieser Grundlage treffen, was würde das beispielsweise für Demenzerkrankte bedeuten?

Brauchen Kinder eine Einführung, damit sie am Abendmahl teilnehmen können?

Die Hinführung zum Abendmahl geschieht ganz wesentlich in der Feier des Abendmahlsgottesdienstes selbst. Hier erleben Kinder das Geheimnis des Sakraments, das Begreifen und Verstehen übersteigt. So wie sich das Gebet nicht durch Erklärungen über das Beten erschließt, sondern im Beten selbst, so werden Kinder mit dem Abendmahl vertraut, indem sie sich immer wieder als Teil der Abendmahlsgemeinde erfahren.

Ihr Pfarrer Jochen Müller



Ausgabe einer Briefmarke im Januar 2024

Die Reformation hat die Christenheit singen gelehrt und die evangelischen Gemeinden zu singenden Kirchen gemacht. Dafür brauchte es Lieder, die die Gemeinde singen kann. Ohne Musik wäre die Entwicklung zu der Vielfalt heutiger Gottesdienste wohl nicht möglich gewesen.

Das vorliegende Sonderpostwertzeichen würdigt die mittlerweile 500-jährige Geschichte eines der elementaren Medien christlicher Glaubenspraxis.

1524 war die Reformation auf dem Vormarsch. Nicht zuletzt breitete sich

die neue Lehre durch den Gesang aus. War der Gesang in Lateinischer Sprache doch nur einer kleinen Sängergemeinschaft vorbehalten. In der Landessprache zu singen und Gottesdienste zu feiern, ist vor allem Martin Luther zu verdanken, der viele noch heute bekannte Lieder uns ins Gedächtnis schrieb. Eines der Bedürfnisse war, dass die Gute Botschaft, das Evangelium, sich ins Ohr festsetzte.

Zur Jahreswende 1523/24 erschien in Nürnberg der sogenannte „Achtliederdruck“, ein Heft mit acht Liedern der frühen Wittenberger



Reformationsbewegung, darunter vier Lieder von Martin Luther selbst. An erster Stelle Luthers Lieder „Nun freut euch, lieben Christen gmein“. Dieses Heft gilt als Prototyp des Evangelischen Gesangbuchs.

Luther selbst, setzte seine Liederproduktion fort. So konnten die ersten evangelischen Lieder sehr schnell im Druck veröffentlicht werden. Im 16. Jahrhundert erschienen evangelische Gesangbücher in großer Zahl. Über Jahrhunderte waren sie zugleich ein Erkennungszeichen der Evangelischen Kirche in ihrer Region.

Seit dem 17. Jahrhundert hat sich unter den landesherrlichen Kirchenregimenten die Zahl der Gesangbücher kräftig vermehrt; so dass die Vielfalt der Gesangbücher manchmal schwer überschaubar war.

Im 19. Jahrhundert kam daher mehr und mehr der Wunsch nach einem gemeinsamen Gesangbuch im deutschen Sprachraum auf. So kam 1915 das „Deutsche Evangelische Gesangbuch“ in verbindlicher Text- und Melodiegestalt heraus. Das erste Evangelische Kirchengesangbuch kam 1950 heraus. Als Nachfolger wurde das Evangelische Gesangbuch veröffentlicht und seit 1993 in den Gemeinden eingeführt. Inzwischen gibt es Vorarbeiten für ein künftiges Gesangbuch (Neuausgabe voraussichtlich 2027/28).

Renate Koch



Achtliederbuch, Wittenberg 1524.



Egloffstein'sches Gesangbuch von 1764 - ältestes Beispiel aus der Reichsnitterschaft



Neuer Platz für den Briefkasten

Unser Pfarramtsbriefkasten ist umgezogen. Er hat seinen neuen Standort am Treppengeländer des Eingangs unseres Gemeindehauses und ist für die Post, die in unserem Pfarramt ankommen soll. Entsprechend neu ist auch die Adresse unseres Pfarramts: *Evangelisches Pfarramt Kunreuth Kirchberg 15 (vorher: 19) · 91358 Kunreuth*

Pfarrer Jochen Müller



Himmelfahrtsgottesdienst

Am **Donnerstag, 9. Mai 2024**, feiern wir anlässlich Himmelfahrt einen Gottesdienst im Grünen. Er findet um **9:30 Uhr** beim Felsenkeller zwischen Kunreuth und Ermreus statt. Folgen Sie einfach den

Ausschilderungen. Herzliche Einladung! (Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Kunreuther Kirche begangen.)

Pfarrer Jochen Müller



Verschiebung des Gemeindefestes

In diesem Jahr feiern wir das Gemeindefest in Kunreuth am **Sonntag, 14. Juli 2024**. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde Weingarts feiern wir um **10 Uhr** einen

ökumenischen Gottesdienst, ehe wir uns anschließend zum gemeinsamen Essen und Reden einfinden. Zu diesem Fest sei jetzt schon herzlich eingeladen.

Pfarrer Jochen Müller



Gottesdienst für Jung und Alt mit Abendmahl mit Kindern

Am Sonntag, den **12. Mai 2024 um 9:30 Uhr** wollen wir wieder einen Gottesdienst für Jung und Alt feiern. Dabei wollen wir das erste Mal in unserer Gemeinde das Abendmahl mit Kindern feiern.

Pfarrer Jochen Müller



Kirchgeld 2024

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie auch den Kirchgeldbrief, in dem Sie alle weiteren wichtigen Informationen finden.

Die Kirchgeldeinnahmen kommen in vollem Umfang der Kirchengemeinde

vor Ort zugute. Wer das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hat oder dessen Einkünfte das Existenzminimum nicht übersteigen, ist von der Kirchgeldzahlung befreit.

Pfarrer Jochen Müller



Segnung der Vorschulkinder

Zum Ende der Kindergartenzeit und als Vorbereitung auf die Schule findet auch heuer wieder ein Segnungsgottesdienst für die Vorschulkinder des Kindergartens statt: am **Freitag, 19. Juli 2024**

um 17:30 Uhr in der Lukaskirche. Herzliche Einladung im Besonderen an die Vorschulkinder und ihre Familien!

Pfarrer Jochen Müller



Grabsteinrütteln

In den nächsten Wochen findet wieder eine Überprüfung der Grabsteine auf unserem Friedhof statt.

Pfarrer Jochen Müller



Statistik aus unserem Gemeindeleben

In unserer Kirchengemeinde gab es im Jahr 2023:
(in Klammern die Zahlen des Vorjahres 2022)

Gemeindeglieder	1188	
Taufen	20	(10)
Trauungen	4	(4)
Konfirmanden/Konfirmandinnen	13	(8)
Eintritte	2	(1)
Austritte	12	(24)



Gabenstatistik 2023

Klingelbeutel	4.693,65 €
Büchseleinlagen bei Trauungen/Beerdigungen usw.	2.751,00 €
Spenden / Kollekten f. Blumenschmuck/Kerzen usw.	387,00 €
Spenden f. Kirche	1.186,00 €
Spenden f. Jugendraum	1.120,00 €
Spenden / Kollekten f. Kindergottesdienst	473,00 €
Spenden / Kollekten f. Posaunenchor	812,00 €
Spenden f. Gemeindebrief	187,00 €
Spenden f. eig. Gemeinde / Gemeindegemeinschaft	150,00 €
Kollekten f. eig. Gemeinde / Gemeindegemeinschaft	1.159,00 €
Spenden f. Seniorenarbeit	25,00 €
Spenden / Kollekten f. Friedhof	716,00 €
Kollekten f. Jugendarbeit	311,00 €
Spenden / Kollekten f. Brot für die Welt	3.657,00 €
Gesamt:	17.627,65 €
pro Kopf Spende	14,84 €
Gaben Vorjahr	16.485,00 €



Wort des Dekans (April)

*»Alles was ihr tut,
geschehe in Liebe.«
1. Korinther 16,14*

Liebe Mitchristen, dieser Satz steht als biblisches Leitmotiv, als Jahreslosung, für uns Christen über diesem Jahr 2024. Alles, was wir Christen tun, soll in Liebe, besser gesagt in Achtung und Wertschätzung gegenüber den anderen Menschen geschehen. Denn für uns Christen ist klar: Es gibt keine Menschen erster und zweiter Klasse. Alle Menschen sind Gotteskinder, ganz gleich welche Herkunft, Hautfarbe, Nationalität oder Religion sie auch haben. Diese Gottesebenbildlichkeit aller Menschen ist eine der wesentlichen Grundlagen unseres christlichen Glaubens.

Deshalb stehen alle Positionen, die dies leugnen und die den Wert der Menschen nach äußeren Merkmalen unterscheiden, im krassen Gegensatz zum christlichen Glauben. Noch einmal deutlich: Jede Form von Rassismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit ist mit dem Christentum unvereinbar. Und die Wahl von Parteien, die rechtsextreme Positionen einnehmen und vertreten und damit die christlichen Werte mit Füßen treten, steht im Widerspruch zu unseren christlichen Grundlagen.

Deshalb ist mit Blick auf die Kirchenvorstandswahlen in diesem Jahr für mich klar: Ein Engagement bei der AfD ist mit einem Mandat im Kirchenvorstand unserer evangelischen Kirchengemeinden nicht vereinbar.

Und im Hinblick auf die bevorstehende Europawahl schließe ich mich vorbehaltlos der gemeinsamen Erklärung aller deutschen katholischen Bischöfe an, die deutlich gemacht haben, dass völkischer Nationalismus und Christentum unvereinbar und die AfD für Christen daher nicht wählbar ist.

Bereits Ende Januar hatte es sich zum neunzigsten Mal geäußert, dass Vertreter der evangelischen Kirche, Bischöfe und leitende Geistliche, vor dem Nationalsozialismus eingeknickt sind und stillgehalten und geschwiegen haben, wo sie hätten aufschreien müssen, als der Rassismus und die Menschenverachtung unser Land ergriffen und ins Unglück gestürzt haben.

Dass die evangelische Kirche schweigt, wo sie hätte Schreien müssen, darf nie wieder geschehen. Deshalb ist es uns als evangelischer Kirche ein ganz wichtiges Anliegen, Gesicht zu zeigen gegen jede Form von Rechtsextremismus und Antisemitismus und für ein demokratisches



Miteinander und ein Zusammenleben einzutreten, in der wir einander achten, ganz gleich, welche Hautfarbe, Herkunft, Nationalität oder Religion unser Gegenüber hat.

Und noch eines: als evangelische Kirche ist unser Platz in der Nachfolge Jesu immer auch an der Seite der Schwachen, an der Seite von unterdrückten Minderheiten - und an der Seite derer, die allen Menschen das Recht und den Raum zu einem menschenwürdigen Leben geben.

Und noch ein ganz persönliches Wort: Ich habe vier Kinder zwischen 37 und sieben Jahren. Und ich will, dass meine siebenjährige Tochter, wenn sie im Jahr 2077 mein heutiges Alter hat, so wie ich heute, auf ein Leben in unserem Land und Gesellschaft zurückblicken kann, in der nicht Menschenverachtung und Rassismus, sondern immer noch die Freiheit und die Würde, ja die Wertschätzung jedes einzelnen Menschen das Prägende war und ist und bleibt.

Stellungnahme zur Missbrauchsstudie Entschuldigung und Aufarbeitung!

Ende Januar wurden die Ergebnisse der von der Evangelischen Kirche in

Deutschland in Auftrag gegebenen ForuM-Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Ergebnisse haben viele, die in unserer Kirche leben und arbeiten fassungslos gemacht. Klar ist, dass sexualisierte Gewalt keinen Platz in unserer Kirche haben darf, wie dies Landesbischof Christian Kopp formuliert hat. Und deshalb darf es dafür auch keinerlei Toleranz geben. Sexualisierte Gewalt ist eine bewusste Missachtung und Verachtung menschlicher und kindlicher Selbstbestimmung und letztlich brutaler Machtmissbrauch.

Dass Frauen, Männer und vor allem Kinder der Gewalt in der Evangelischen Kirche erfahren haben, schreit zum Himmel und erschüttert und beschämt. Dabei kommt es gar nicht auf die Zahl der Fälle an, denn jeder Fall ist einer zu viel!

Für die Verletzungen, die den Betroffenen von Mitarbeitenden der Kirche an Leib und Seele angetan wurden und das Unrecht, das sie erlitten haben, müssen wir als Evangelische Kirche um Entschuldigung bitten, da wir uns als Kirche an den Betroffenen schuldig gemacht haben. Leider in der Vergangenheit oft auch durch nicht genau hinsehen, wegsehen oder nicht so ernst nehmen.

Eine Bitte um Entschuldigung ist aber erst dann glaubwürdig, wenn wir für das innerhalb der Kirche begangene



Unrecht auch die Verantwortung übernehmen. Und endlich alle Missstände ansprechen und uns dazu verpflichten, alles aktiv aufzuarbeiten. Damit haben wir leider schon zu lange gewartet. Denn es war und ist unsere Verpflichtung als Kirche Licht ins Dunkel zu bringen und dabei haben wir in der Vergangenheit viel falsch gemacht.

Für die Gegenwart und die Zukunft haben wir uns deshalb im Dekanat Gräfenberg verpflichtet, uns zu schulen, um sensibler zu werden und genau hinzuschauen, wo es auch bei uns Risikostrukturen gibt, die wir abbauen und verändern müssen. Dies ist jetzt eine unserer zentralen Aufgaben.

Dazu erstellt das Dekanat und die einzelnen Kirchengemeinden Schutzkonzepte, die Maßnahmen zur Prävention aufzeigen und verpflichtend machen. Die neu bestellte Präventionsbeauftragte für die beiden Dekanate Gräfenberg und Forchheim Andrea Roder begleitet und unterstützt den Prozess der Schutzkonzepterstellung. Die darin beschlossenen Schutz- und Präventionsmaßnahmen werden wir einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Ihr Dekan
Reiner
Redlingshöfer



Jugendgottesdienste

Time to Believe- Jugodi

Mi., 8. Mai 24
18:30-19:30 Uhr
Ziel/Ort:
Gräfenberg

Do., 25. Juli 24
18:30-19:30 Uhr
Ziel/Ort:
Hiltpoltstein



MAI 2024 Kollektenzweck

So., 05.05. Rogate	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst mit Frühstück	Gemeindebrief
Do., 09.05. Himmelfahrt	09.30 Uhr	Gottesdienst in Grünen (Felsenkeller zwischen Kunreuth und Ermreus)	Posaunenchor
So., 12.05. Exaudi	09.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Feier des Abendmahls mit Kindern	Diasporawerke
So., 19.05. Pfingstsonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst	Ökumenische Arbeit in Bayern
Mo., 20.05. Pfingstmontag	09.30 Uhr	Gottesdienst	eigene Gemeinde
So., 26.05. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst	Diakonie Bayern

JUNI 2024 Kollektenzweck

So., 02.06. 1. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl	Seniorenarbeit
So., 09.06. 2. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst mit Frühstück	Lutherischer Weltbund
So., 16.06. 3. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst	1+1 mit Arbeitslosen teilen
So., 23.06. 4. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst	Gemeindebrief
So., 30.06. 5. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst im Festzelt (am Gasthaus „Zum Schloss“)	eigene Gemeinde



JULI 2024 Kollektenzweck

So., 07.07. 6. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst mit Frühstück	Kirche in Mecklenburg
So., 14.07. 7. So. n. Trin.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Gemeindefest in Kunreuth	eigene Gemeinde
Fr., 19.07.	17.30 Uhr	Segnungsgottesdienst für die Vorschulkinder	
So., 21.07. 8. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Kindergottesdienst	Kindertages- stätten
So., 28.07. 9. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Jugendheim Kappel

AUGUST 2024 Kollektenzweck

So., 04.08. 10. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Gottesdienst	Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs
---------------------------------	-----------	--------------	--



**Ich
habe
Frieden
für euch**

Night of Spirit
Bayerische Kirchennacht
19.05. 18.30 Uhr

**20. Mai 24
Pfingstmontag**

**10.00 Festgottesdienst
14.00 Hauptversammlung
10.00 Kinder-Kirchentag**

**BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG**



Kirchenvorstandswahl Kandidatinnen & Kandidaten gesucht

Sie haben Spaß daran, etwa zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen? Sie übernehmen gerne Verantwortung und die Teamarbeit ist Ihnen wichtig? Dann sind Sie bei uns genau richtig. **Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!**

Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinde zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von der Kirchengemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstände über den Schwerpunkt des Gemeindelebens. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher

und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt.

Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viel Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik, Gottesdienst oder Finanzen, sei es bei diakonischen Aufgaben oder für Bau- oder Personalfragen oder vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie – **am 20. Oktober 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl.** Dazu erhalten Sie Mitte September 2024 alle Unterlagen für die Briefwahl oder die Wahl mit persönlicher Stimmabgabe.

Vielleicht sind Sie ja einer der Kandidatinnen oder Kandidaten? Oder wissen jemanden, den Sie für den Kirchenvorstand vorschlagen wollen.

Voraussetzungen sind ein Alter von 18 Jahren zu Beginn der Amtsperiode (1.12.2024) und die Kirchenmitgliedschaft.

Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich persönlich im Gemeindebrief vorstellen. Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihren Pfarrer an.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!



Impressionen vom Weltgebetstag aus Palästina

Am 1. Freitag im März haben wir uns in diesem Jahr in unserer Kirche in Kunreuth wieder in großer ökumenischer Runde zum Weltgebetstag versammelt.

Den Gottesdienstablauf für den Weltgebetstag hatten Christinnen aus Palästina für uns vorbereitet. Im Mittelpunkt standen Worte aus dem Epheserbrief, in dem Paulus an die Gemeinde schrieb: „Der Frieden ist das Band, das auch alle zusammenhält“ (Eph 4,3).

Im Gottesdienst haben wir etwas über Land und Leute erfahren, über die politische Situation in Gaza bzw. den besetzten Gebieten und für Frieden und für die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet. Drei Frauen haben einen Einblick in Leben, Leiden und die Hoffnungen der Menschen in den besetzten Gebieten gegeben.

Nach dem Gottesdienst klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein bei Spezialitäten aus Palästina und mit gemeinsamen Gesprächen aus.

Allen, die sich an der Feier des Weltgebetstages, deren Vorbereitungen und Durchführung beteiligt haben, danke ich, auch im Namen des Vorbereitungsteams, sehr herzlich! Es hat wieder Freude gemacht.

Renate Koch



*»Der Frieden ist das Band,
das auch alle zusammenhält.«*

Epheser 4,3



© Foto: Doris Löblein-Gebhardt

Konfirmation 2024

Das Grün war wieder die dominierende Farbe am Konfirmationswochenende in unserer Gemeinde Ende März. Acht junge Menschen, vier Mädchen und vier Jungen, bekräftigten in unserer Lukaskirche ihr Ja zum christlichen Glauben. Um die Feier wieder so schön wie nur möglich zu gestalten, wurde unsere Kirche selbst mit Buchsgirlanden und weißen Rosen verziert. Fichten- und Lorbeerbäumchen schmückten auch das Umfeld unserer Kirche. Ums Grünen ging es nun auch im Gottesdienst.

Pfarrer Müller gab den jungen Menschen einen Vers aus dem Jeremiabuch für ihr Leben weiter:

„Gesegnet ist der, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Baum hin streckt. Denn, obwohl die Hitze kommt, fürchtet er sich nicht, sondern seine Blätter bleiben grün.“ Jeremia 17,7

Pfarrer Jochen Müller



Ostern - vom Dunkel zum Licht

Zwischen Karsamstag, dem Tag der Grabruhe Christi, und dem Ostersonntag liegt die Osternacht. Mit der Finsternis ist es dann vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

**Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.**

So feierten auch wir, vor und in der Kirche von Kunreuth am Ostersonntag um 6 Uhr die heilige Osternacht. Im dämmernden Morgen, die Vögel haben bereits gesungen, wurde nach einer kurzen Andacht beim Gemeindehaus, die Osterkerze am Osterfeuer angezündet und von Pfarrerin Müller in die Kirche getragen. Dort wurde durch das Anzünden des Kronenleuchters mit der Osterkerze die Kirche erhellt. Das flackernde Licht der Osterkerze breitete sich langsam von Mensch zu Mensch aus, in dem jeder Gottesdienstbesucher eine Kerze anzündete. Im Gottesdienst wurde der Altar wieder geschmückt und das Heilige Abendmahl gefeiert. Die

Osternacht gestaltete Pfarrerin Müller mit einem Team.

Nach dem Gottesdienst wartete dann im Gemeindehaus ein leckeres Osterfrühstück. Gemeinsam konnten wir die erste Tasse Kaffee oder Tee trinken und uns das Essen schmecken lassen. Bis so mancher an diesem Ostermorgen aufgestanden ist, hatten die Besucher der Osternacht schon ein wunderschönes Ostererlebnis.

Zu der gewohnten Gottesdienstzeit wurde der Ostergottesdienst gefeiert und anschließend traf man sich zur Auferstehungsfeier auf dem Friedhof. Dazu bereicherte der Posaunenchor die Feiern.

So wurde auch in diesem Jahr wieder das älteste und wichtigste Fest des Christentums begangen und auf wunderbare Weise Neues durch Gottes Kraft geschöpft.

Renate Koch



Seniorenachmittag - Nach vorne schauen Tagespflege im Forchheimer Oberland

Bei einem der Seniorenachmittage war die Leiterin vom Tageszentrum Mostviel, Frau Dorsch, zu Gast. Traditionell begann der Nachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen. Danach schilderte Frau Dorsch, wie ein Tag in der Tagespflege abläuft.

Es steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Der Tag in der Tagespflege beinhaltet Frühstück, ein buntes Programm sowie spirituelle Begleitung durch Andachten und Gottesdienste.

Die Tagespflege bietet täglich frisch zubereitete Mahlzeiten an.

Auch Ruheräume für ein Nickerchen nach dem Mittagessen stehen zur Verfügung.

Die Tagespflege ist ein Angebot zur Versorgung pflegebedürftiger Senioren. Diese wohnen noch zu Hause, aber ihre pflegenden Angehörigen benötigen Unterstützung bei der ambulanten Pflegebetreuung.

Die Tagespflege kann von Pflegebedürftigen mit einem Pflegegrad von 1 bis 5 besucht werden. Besteht ein anerkannter Pflegegrad, übernimmt die Pflegeversicherung diese ganz oder teilweise. Eine Bereicherung im Tageszentrum ist



ein Puppenhaus. Dieses hilft Demenzkranken gegen das Vergessen. Für den Besuch der Tagespflege ist das Puppenhaus auch ein Ruhepol.

Schließlich bietet das Tageszentrum Mostviel einen Mahlzeitservice „Essen zu Hause“ an.

Dank an Frau Dorsch für die umfangreichen Mitteilungen.

Es waren sehr interessante Informationen und damit verbunden ein paar gesellige und frohe Stunden.

Renate Koch



Ökumenische Gottesdienste

Die Tradition der Ökumenischen Gottesdienste mit den katholischen Pfarrgemeinden Pinzberg und Wiesenthau wurden auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Anfang Februar wurde der Gottesdienst zur Einheit der Christenheit mit Pfarrer Michael Gehret und Pfarrer Jochen Müller in der Pfarrkirche St. Matthäus in Wiesenthau gefeiert. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“. Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Der Aschermittwoch wurde in der Kirche St. Nikolaus in Pinzberg mit

Segnung der Gläubigen durch Aschekreuze gefeiert. Zahlreiche Christen beider Konfessionen folgten schließlich auch der Einladung zur ökumenischen Passionsandacht am 13. März in unserer Lukaskirche in Kunreuth. In seiner Predigt ging Pfarrer Michael Gehret dabei auf das Evangelium von der Tempelreinigung ein. Der nächste ökumenische Gottesdienst findet im Sommer mit der Pfarrgemeinde Weingarts beim Gemeindefest in Kunreuth statt.

Renate Koch



Mitarbeiterdank & Gemeindeversammlung

Am 31. Januar hatte unsere Kirchengemeinde alle ehrenamtlich Tätigen zu einem Essen ins Gemeindehaus eingeladen.

Pfarrer Müller begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich ganz herzlich für das Engagement, dass jeder Einzelne für die Kirchengemeinde aufbringt. In unserer hektischen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass man sich neben Familie, Beruf und Hobbies auch noch ehrenamtlich engagiert.

Die Bewirtung übernahm der Kirchenvorstand. Bei gutem Essen, das wieder

von Heidi Derbfuß vom Gasthof zum Schloss geliefert wurde, konnte man sich ausgiebig mit Anderen austauschen und plaudern.

Im Anschluss berichtete Renate Koch im Rahmen der Gemeindeversammlung über das Geschehen der Kirchengemeinde im vergangenen Jahr. Anhand von Bildern wurde das kirchliche Leben in Kunreuth aufgezeigt.

Es war wieder ein gelungener Abend für alle, der sehr kurzweilig war.

Gisela Rackelmann

Mesner (m/w/d) für die Lukaskirche gesucht

Wir suchen in Nachfolge für unsere evangelische Kirchengemeinde Kunreuth ab sofort einen Mesner (m/w/d) für bis zu 6 Wochenstunden.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite oder melden Sie sich bei uns im Pfarramt (09199 235).

Pfarrer Jochen Müller



Bankverbindungen:

Für Zahlungen, Spenden & Friedhof:

Volksbank Forchheim
IBAN: DE58 7639 1000 0005 2211 10
BIC: GENODEF1FOH

Für Kirchgeld

Sparkasse Forchheim
IBAN: DE73 7635 1040 0000 1406 57
BIC: BYLADEM1FOR

Für Posaunenchor Kunreuth:

Sparkasse Forchheim
IBAN: DE20 7635 1040 0020 0344 68
BIC: BYLADEM1FOR

Datenschutzhinweis

Personendaten sind nur für innergemeindliche Zwecke bestimmt. Sowohl kirchliche Daten (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) als auch Geburtstage (ab 70 J. jedes Jahr) werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wer die Veröffentlichung seiner Daten nicht möchte, kann im Pfarramt dagegen Einspruch einlegen.

Titelgrafik:

Friedrich Kugler

Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Kunreuth

Adresse:

Kirchberg 15 · 91358 Kunreuth

Auflage: 850 Stück

V.i.S.d.P.

Pfarrer Jochen Müller

Kirchberg 19 · 91358 Kunreuth
Tel.: 09199 / 235

Druck:

LeDo Druck

Sudetenstraße 5 · 96114 Hirschaid
Tel.: 09543 / 13 07
info@ledo-druck.de
www.ledo-druck.de

Gestaltung & Layout:

Agentur für Werbung »

Thomas Weißenfels

0381/4404996 · info@c-promo.de
www.c-promo.de

Redaktion:

Pfarrer Müller · Gisela Rackelmann ·
Katja Schäfer · Renate Koch

Pfarramt:

Pfarrer Jochen Müller (Pfarramtsführung)

Tel.: 09199 / 235 - Samstag Ruhetag

Die Vertretung entnehmen Sie bitte dem Anrufbeantworter.

Pfarramt (Sekretariat):

Katja Schäfer (Mi. 9–12 Uhr) · E-Mail: pfarramt.kunreuth@elkb.de

Telefon: 09199 / 235 · **www.kunreuth-evangelisch.de**



Kandidier für Gott und die Welt

deine Kirchengemeinde –
eine von über 1.500 in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de





Hospizverein für den Landkreis Forchheim

Birkenfelder Str. 27 · Forchheim
Tel. 09191/70 26 26 · 0171/573 01 39
hospizverein-forchheim@vr-web.de
www.Hospizverein-forchheim.de

Kreuzbund e.V.

Selbsthilfegruppe für Alkohol- & Medikamen-
tenabhängige u. Angehörige
Birkenfelderstr. 15 · Forchheim
Tel.: 0951/231 31

Schuldnerberatung Haus Barbara

Haidfeldstr. 10 · 91301 Forchheim
Tel.: 09191/163 67 23
Mo. + Di. · 14 – 16 Uhr
Mi. · 9 – 12 Uhr & 13 – 16 Uhr

Kleiderkammer

Birkenfelderstr. 15 · Forchheim
Tel.: 09191/70 72 24 (Di. · 9 – 12 Uhr)

Pack mer's GmbH

Gebrauchtwarenhof
Haidfeldstraße 6 · 91301 Forchheim
Tel.: 09191/977 60

Allgemeine Sozialberatung Diakonisches Werk

Paul-Keller-Str. 19 · Forchheim
Tel.: 09191/61 60 06

Beratung für pflegende Angehörige · Diakonisches Werk

Mayer-Franken-Str. 40 · Forchheim
Tel.: 09191/615 60 71 (Mo. & Mi. · 9 – 11 Uhr)

Ökumenischer Sozialladen

Birkenfelderstr. 17 · Forchheim
Tel.: 09191/70 44 81

Kunreuth – hier lässt sich's leben e. V.

Projekt „Alltagsbegleiter“
Frau Irmgard Ginzel · Tel.: 0160 6025917
alltagsbegleiter@kunreuth-aktiv.de
www.kunreuth-aktiv.de

„Die Insel“ – Beratungsstelle für psychisch Kranke

Sozialpsychiatrischer Dienst, Beratung,
Begegnung & betreutes Einzelwohnen
Dreikirchenstr. 23 · Forchheim
Tel.: 09191/736 29 60

Sozialstation Gräfenberg- Thuisbrunn-Hiltpoltstein

Bayreuther Str. 31 · Gräfenberg
Tel.: 09192/99 74 30 · 0172/846 67 44
Täglich Essen auf Rädern

Christlicher Palliativdienst

Untere Kellerstr. 52 · Forchheim
Tel.: 09191/16 90 99 · 0175/418 22 59
sieglinde.graf@caritas-forchheim.de
(Mo. – Do. · 9 – 12 Uhr)

Ambulanter Palliativdienst

Sozialstiftung Bamberg
Bayreuther Str. 4 · 91301 Forchheim
Tel.: 0951/50316800

Erziehungs-, Jugend- und Familien-Beratungsstelle

Birkenfelderstr. 15 · Forchheim
Tel.: 09191/70 72 40

Ökumenischer Familienstützpunkt im Evangelischen Gemeindehaus

Von-Hirschberg-Str. 8
91077 Neunkirchen am Brand
Bürozeiten: Mo. · 8 – 9⁰⁰ Uhr
(Und nach Vereinbarung)
Natascha Söhner · Tel.: 0176 46 12 51 82
E-Mail: fsp-neunkirchen@diakonie-kiju.de
Oder Tel.: 09134 / 70 840 53
E-Mail: d.voges@diakonie-kiju.de
www.diakonie-kiju.de

KASA Gräfenberg (Kirchliche Allgemeine Soziale Arbeit)

Kirchplatz 3 · 91322 Gräfenberg
Sandra Kunze · Tel.: 09192 9951-531
www.dwbf.de/kasa-graefenberg